

Bericht des Aufsichtsrats



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2020 war ein Stresstest für beinahe jedes Unternehmen in fast jeder Branche. Hauptgrund dafür war die COVID-19-Pandemie – eine Situation, mit der keiner von uns vertraut war und die uns alle vor enorme Herausforderungen gestellt hat. Das GRAMMER Team hat diesen Test aus unserer Sicht sehr gut gemeistert.

Der Vorstand hat in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat frühzeitig Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und notwendigen Kostenreduzierung ergriffen.

Das im vierten Quartal 2019 initiierte Effizienz sicherungsprogramm zur Optimierung der operativen Prozesse und Kostenstrukturen wurde im abgelaufenen Jahr in allen Bereichen fortgeführt und intensiviert. Eine neue, stärker regional fokussierte Organisation, die Entscheidungswege im Konzern beschleunigt, sowie zahlreiche Maßnahmen, die die Kostenstruktur des Konzerns nachhaltig verbessern, konnten im Geschäftsjahr 2020 trotz der COVID-19-Pandemie erfolgreich umgesetzt werden.

„Mein Ziel ist es, als Vorsitzender des Aufsichtsrats gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Gremiums und in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam die weitere Entwicklung von Grammer zu begleiten und zu fördern.“

Alfred Weber

Aufsichtsratsvorsitzender

Neben einer vorzeitigen Refinanzierung und Aufstockung des Konsortialkreditvertrags und der Ablösung der Brückenfinanzierung der TMD Akquisition hatte GRAMMER im März ein Hybriddarlehen mit Eigenkapitalcharakter von der Hauptaktionärin Ningbo Jifeng erhalten. Darüber hinaus wurde der im ersten Quartal abgeschlossene Konsortialkreditvertrag im August um eine dritte Tranche C erweitert. Eine weitere Maßnahme zur Stärkung des Eigenkapitals war die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung über 40 Millionen Euro aus dem genehmigten Kapital mit Bezugsrecht der Aktionäre.

Es gibt also viele Gründe, zuversichtlich zu sein, dass unser Unternehmen durch die eingeleiteten Maßnahmen gestärkt für die künftigen Jahre hervorgeht.

Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der GRAMMER AG hat im Geschäftsjahr 2020 seine Aufgaben und Pflichten gemäß Gesetz, Satzung, Deutschem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung uneingeschränkt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei seiner Geschäftsführung laufend und gründlich überwacht und ihn in allen für das Unternehmen wichtigen Belangen beraten.

Alle wichtigen Angelegenheiten wurden detailliert in den Aufsichtsratssitzungen, auf Basis der vom Vorstand im Vorfeld zur Verfügung gestellten schriftlichen Berichte erörtert. Sowohl die Vertreter der Anteilseigner als auch die Vertreter der Arbeitnehmer traten vor jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung zu einer Vorbesprechung zusammen.

Sofern die Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderte, wurde diese eingeholt. Den jeweiligen Entscheidungen gingen intensive Diskussionen voraus, die in der Regel auf einer entsprechenden Vorlage bzw. Präsentation des Vorstands basierten. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, wie strategische Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufs, der Chancen- und Risikolage sowie des Risikomanagements haben Vorstand und Aufsichtsrat im Vorfeld eingehend erörtert.

Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsanliegen betrafen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben stets konstruktiv, offen und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zu aktuellen Themen standen zudem der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstandsvorsitzenden und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Finanzvorstand in direktem Austausch. Über den Inhalt dieser Gespräche wurde das gesamte Aufsichtsratsgremium spätestens in der folgenden Sitzung eingehend informiert.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat der GRAMMER AG kam im vergangenen Jahr zu fünf ordentlichen, einer konstituierenden Sitzung sowie sieben außerordentlichen Sitzungen zusammen.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse hat nur an der Hälfte der Sitzungen oder weniger teilgenommen. Interessenskonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes wurden im Berichtszeitraum nicht angezeigt.

In den vierteljährlich stattfindenden ordentlichen Sitzungen und auch in den außerordentlichen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens befasst. Gegenstand dieser regelmäßigen Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die finanzielle Situation und Liquiditätsentwicklung der GRAMMER AG und des GRAMMER Konzerns. Zudem haben die Mitglieder des Aufsichtsrats zahlreiche Sachthemen und zustimmungspflichtige Maßnahmen diskutiert und beschlossen. Über eine Vielzahl weiterer Maßnahmen und Geschäftsvorfälle hat der Vorstand den Aufsichtsrat informiert und diese mit ihm intensiv und detailliert erörtert, so beispielsweise die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Unternehmen sowie die eingeleiteten Gegenmaßnahmen.

In seinen regelmäßigen Berichten zur Lage des Unternehmens berichtete der Vorstand im Rahmen der ordentlichen Sitzungen über die allgemeine Geschäftslage des Konzerns und der beiden Segmente, die Finanzsituation, wesentliche Investitionen und Projekte sowie die Entwicklung des Neugeschäfts. Dabei stellte der Vorstand etwaige Planabweichungen dar. Auch die Entwicklung der Konjunktur in den für GRAMMER wichtigen Märkten waren Gegenstand der Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat.

Einen weiteren Themenschwerpunkt bildete die Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats einschließlich seiner Ausschüsse. Die Erörterung hierzu erfolgte auf Basis eines Online-Fragebogens sowie einer ausführlichen Diskussion mit allen Aufsichtsratsmitgliedern im Rahmen der entsprechenden Sitzung. Insgesamt

wurde die Aufsichtsratsarbeit als effizient eingeschätzt und positiv bewertet. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt. Grundsätzlicher Änderungsbedarf hat sich nicht gezeigt.

In der ersten außerordentlichen Aufsichtsratssitzung des Jahres am 15. Januar 2020, an der 10 Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben, wurde die Geschäftsverteilung für den Vorstand der GRAMMER AG aktualisiert sowie die aktuell anstehenden Finanzierungsprojekte vorgestellt. Am 30. Januar 2020 fand die zweite außerordentliche Sitzung statt, an der 11 Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. Im Rahmen dieser Sitzung wurde die Mehrjahresplanung der GRAMMER Gruppe freigegeben. Ein weiterer Schwerpunkt war die vorzeitige Refinanzierung und Aufstockung des Konsortialkreditvertrags sowie die Ablösung der Brückenfinanzierung der TMD Akquisition. Die dritte außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats fand am 12. Februar 2020 mit 11 Mitgliedern des Gremiums statt. In dieser Sitzung wurde die am 11. Februar 2020 durch die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main veröffentlichte Presseinformation besprochen. Am 21. Februar 2020 hat die vierte außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats der GRAMMER AG stattgefunden, an der 11 Mitglieder teilgenommen haben. In dieser Sitzung hat sich das Gremium schwerpunktmäßig mit den möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Unternehmen sowie auf die aktuellen Finanzierungsprojekte befasst. In der fünften außerordentlichen Aufsichtsratssitzung, die am 27. April 2020 mit 12 Mitgliedern stattgefunden hat, wurden die Wahlvorschläge der durch die Hauptversammlung zu wählenden Vertreter der Anteilseigner verabschiedet. Die sechste außerordentliche Aufsichtsratssitzung hat am 25. Mai 2020 stattgefunden, an der 12 Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. In dieser Sitzung wurden die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Unternehmen sowie die eingeleiteten Gegenmaßnahmen besprochen. Dabei wurde u. a. der aktuelle Zwischenstand zur Erweiterung der Tranche C des Konsortialkreditvertrags unter Beteiligung der KfW vom Vorstand vorgestellt. An der siebten außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 29. Oktober 2020 nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder teil. Im Rahmen dieser Sitzung erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung zum Beschluss

des Vorstands über die teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals für eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre.

Die erste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats fand am 27. März 2020 statt, an der alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. In Anwesenheit des Abschlussprüfers stellte der Aufsichtsrat den Einzelabschluss der GRAMMER AG zum 31. Dezember 2019 fest und billigte den Konzernabschluss der GRAMMER AG zum 31. Dezember 2019 ohne Beanstandungen.

Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Geschäftsbericht 2019 einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats, des Corporate Governance Berichts und des Vergütungsberichts sowie mit dem Dividendenvorschlag und der Tagesordnung für die Hauptversammlung der GRAMMER AG am 8. Juli 2020. Der Aufsichtsrat schloss sich insbesondere dem Vorschlag des Vorstands an, der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 0,00 EUR pro dividendenberechtigter Aktie vorzuschlagen. Der im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichte gesonderte nichtfinanzielle Bericht der GRAMMER AG wurde im Aufsichtsrat intensiv besprochen. Geprüft wurde das Vorhandensein des Berichts, die Zweckmäßigkeit und Umsetzung der Konzepte sowie die internen Prüfverfahren. Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass die getroffenen Maßnahmen und Konzepte zur Nachhaltigkeit angemessen sind, Risiken und Chancen abdecken und dem Geschäftsmodell entsprechen. Der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 wurde vom Abschlussprüfer – der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt und in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 27. März 2020 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. März 2020 eingehend behandelt. In beiden Sitzungen stand der Abschlussprüfer für Fragen und Auskünfte zum Abhängigkeitsbericht und zum wesentlichen Ergebnis seiner Prüfung zur Verfügung.

Nach eingehender, eigener Prüfung und Erörterung des Abhängigkeitsberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und festgestellt, dass er keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts erhebt.

Weiter hat der Aufsichtsrat sich mit der Einladung zur Hauptversammlung sowie dem Chancen- und Risikobericht befasst. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat zudem die Ziele für die variable Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2020 festgelegt.

Hauptthemen der zweiten ordentlichen Sitzung am 7. Juli 2020, an der 12 Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben, waren die Erweiterung des im ersten Quartal abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags um eine dritte Tranche C sowie weitere Maßnahme zur Stärkung des Eigenkapitals in Form einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht der Aktionäre. Die Vorbereitung der Hauptversammlung, die am folgenden Tag stattfand, war ebenso Inhalt der Sitzung.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 8. Juli 2020, an der alle Mitglieder teilgenommen haben, wurde Herr Alfred Weber

zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Horst Ott zum Stellvertreter gewählt. Ebenso wurden die Ausschüsse in dieser Sitzung neu besetzt. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Onboarding Präsentation für das neu gewählte Aufsichtsratsgremium durch den Vorstand der GRAMMER AG.

Hauptthemen der dritten ordentlichen Sitzung am 18. September 2020, an der alle Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen, waren die Vorbereitung der Effizienzprüfung sowie die Entscheidung zur Fristverkürzung zur Vorlage des Einzel- und des Konzernabschlusses 2020. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung auch der Gründung eines neuen Fertigungsstandorts in Shenyang zugestimmt.

In einer Executive Session und damit vierten Sitzung des Aufsichtsrats am 19. November 2020 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an einer durch einen externen Berater durchgeführten Schulung zu den Grundlagen des Aktienrechts, Corporate Governance Kodex sowie den Geschäftsordnungen der GRAMMER AG teilgenommen. Diese Executive Session war Teil des Onboarding Prozesses für das neu gewählte Gremium.

Am 10. Dezember 2020 fand die fünfte ordentliche Aufsichtsratssitzung mit allen Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Im Mittelpunkt dieser Sitzung standen die Planung für das Geschäftsjahr 2021, die Mittelfristplanung sowie die Unternehmensstrategie. Die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Mittelfristplanung und die Unternehmensstrategie wurden eingehend erörtert und der Aufsichtsrat hat seine Zustimmung erteilt. In dieser Sitzung hat sich der Aufsichtsrat ebenso intensiv mit der Anwendung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt. Am 11. Dezember 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat ihre Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Den Wortlaut der Entsprechenserklärung finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Umlaufbeschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2020 fasste der Aufsichtsrat der GRAMMER AG zwei Beschlüsse im Wege des digitalen Umlaufverfahrens.

Am 27. April 2020 hat der Aufsichtsrat aufgrund der COVID-19-Pandemie den Beschluss gefasst, die Hauptversammlung der GRAMMER AG am 8. Juli 2020 ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten als virtuelle Hauptversammlung abzuhalten.

Mit dem Umlaufbeschluss vom 17. Dezember 2020 hat der Aufsichtsrat unter Verzicht auf die Einhaltung der entsprechenden Form- und Fristvorschriften, der Vereinbarung über die Aufschiebung der Zuführung des Versorgungsaufwandes zum jeweiligen Vorstandsdienstvertrag für das Jahr 2020 zugestimmt.

Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen

Eine individualisierte Offenlegung der Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse findet sich im Kapitel Corporate-Governance-Bericht. Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats nicht an Sitzungen des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse teilnehmen konnten, waren diese jeweils entschuldigt und gaben ihre Stimme in der Regel schriftlich ab. Aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie fanden die Sitzungen ab März 2020 als virtuelle oder als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat fünf Ausschüsse gebildet, die sich zum Stichtag 31. Dezember 2020 wie folgt zusammensetzten:

Besetzung der Ausschüsse

Strategieausschuss

Martin Heiß

Dr. Peter Merten

Horst Ott

Alfred Weber

Personal- und Vermittlungsausschuss

Martin Heiß

Horst Ott

Gabriele Sons

Alfred Weber

(Vorsitzender des Personal- und Vermittlungsausschusses)

Prüfungsausschuss

Andrea Elsner

Dr. Peter Merten (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)

Antje Wagner

Alfred Weber

Präsidium

Horst Ott (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Alfred Weber (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Nominierungsausschuss

Dr. Peter Merten

Gabriele Sons

Alfred Weber

Der Aufsichtsrat der GRAMMER AG hat einen Strategie-, einen Personal- und Vermittlungs-, einen Prüfungs- und einen Nominierungsausschuss sowie ein Präsidium. Über die Inhalte der Sitzungen der dauerhaft eingerichteten Ausschüsse wurde in der jeweils folgenden Aufsichtsratssitzung informiert.

Der **Strategieausschuss** berät den Vorstand bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie. Er beobachtet die Fortschritte, bereitet Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über Fragen der Strategie vor und gibt dem Gremium Beschlussempfehlungen. Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr 2020 zweimal.

Der **Personal- und Vermittlungsausschuss** nimmt neben seinen Aufgaben nach dem Mitbestimmungsgesetz auch Aufgaben im Zusammenhang mit Vorstandsangelegenheiten wahr. Er bereitet Personalentscheidungen des Gesamtaufsichtsrats vor. Im Berichtsjahr hat dieser Ausschuss fünfmal getagt. Er beschäftigte sich ab dem zweiten Halbjahr schwerpunktmäßig mit der Neugestaltung des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat der GRAMMER AG.

Der **Prüfungsausschuss** hat die Aufgabe, Beschlüsse des Aufsichtsrats über Fragen der Rechnungslegung vorzubereiten und sich mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems sowie der Compliance zu befassen. Der Prüfungsausschuss legt dem Aufsichtsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in den Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasst sich darüber hinaus mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung.

Als weiteres Thema wurde der Risikobericht besprochen und der Aufsichtsrat über den Projektfortschritt zur Fortentwicklung des Risikomanagementsystems informiert. Die Leitung der Internen Revision hat zudem den Revisionsbericht über das Geschäftsjahr 2019 vorgestellt. Zudem wurde der Ausschuss über die aktuellen Finanzierungsprojekte von Seiten des Vorstands informiert. Im Berichtsjahr 2020 tagte der Prüfungsausschuss fünfmal.

Aufgabe des **Nominierungsausschusses** ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen und im Vorfeld die Anforderungen für das konkret zu besetzende Mandat zu definieren. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen des Nominierungsausschusses statt.

Aufgabe des **Präsidiums** ist es, den Aufsichtsratsvorsitzenden bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zu unterstützen, insbesondere bei der Sitzungsvorbereitung und Koordinierung der Aufsichtsratsarbeit sowie bei der Vorbereitung von Aufsichtsratsbeschlüssen. Mitglieder des Präsidiums sind der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter. Das Präsidium hat insgesamt achtmal getagt.

Jahres- und Konzernabschluss

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2020 wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Berichtsjahr bestellt. Der Prüfungsausschuss erteilte am 6. August 2020 den entsprechenden Prüfungsauftrag für den Einzel- sowie für den Konzernabschluss 2020. Der Abschlussprüfer hat die vom Deutschen Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare offengelegt. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der GRAMMER AG und den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss des GRAMMER Konzerns sowie den Lagebericht der GRAMMER AG und des GRAMMER Konzerns. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Einzel- sowie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellte fest, dass der Lagebericht der GRAMMER AG und des GRAMMER Konzerns die Situation der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend wiedergibt.

Der Abschlussprüfer hat entsprechend § 317 Abs. 4 HGB geprüft und befunden, dass der Vorstand ein geeignetes Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Die Berichte und Abschlussunterlagen des Abschlussprüfers lagen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanz-aufsichtsratssitzung vor und wurden eingehend geprüft. Sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses zum Jahres- und Konzernabschluss am 30. März 2021 als auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 30. März 2021 berichtete die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

Nach eingehender Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 sowie des Lageberichts der GRAMMER AG und des GRAMMER Konzerns hat der Aufsichtsrat diesbezüglich keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat schloss sich somit dem Prüfungsergebnis der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an und billigte sodann den Jahresabschluss der GRAMMER AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020. Der Jahresabschluss der GRAMMER AG wurde damit festgestellt. Aufgrund des Jahresfehlbetrags der GRAMMER AG des abgelaufenen Geschäftsjahres ergibt sich derzeit kein Dividendenvorschlag. Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2020 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

In der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 30. März 2021 hat sich der Aufsichtsrat mit der nichtfinanziellen Berichterstattung des Unternehmens befasst. Der vom Vorstand vorgelegte zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht beschreibt den Umgang mit ökonomischen, sozialen, gesellschaftlichen und Umweltthemen. Im Geschäftsbericht 2020 ist der aktuelle zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht abgedruckt. Der Aufsichtsrat hat das Vorhandensein des Berichts, die Zweckmäßigkeit und Umsetzung der Konzepte sowie die internen Prüfverfahren („Due-Diligence-Prozesse“) geprüft und befunden, dass die getroffenen Maßnahmen und Konzepte zur Nachhaltigkeit angemessen sind, Risiken und Chancen abdecken und dem Geschäftsmodell entsprechen. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht des GRAMMER Konzerns gebilligt.

Abhängigkeitsbericht

Der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 wurde vom Abschlussprüfer – der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

3. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
4. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt und in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 30. März 2021 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 30. März 2021 eingehend behandelt. In beiden Sitzungen stand der Abschlussprüfer für Fragen und Auskünfte zum Abhängigkeitsbericht und zum wesentlichen Ergebnis seiner Prüfung zur Verfügung.

Nach eingehender, eigener Prüfung und Erörterung des Abhängigkeitsberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und festgestellt, dass er keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts erhebt.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von GRAMMER für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr danken. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen durch ein sehr schwieriges Marktumfeld geführt haben. Ich möchte auch unseren Arbeitnehmervertretern und Betriebsräten danken, die die Entwicklung von GRAMMER stets konstruktiv begleitet haben. Letztendlich gebührt der besondere Dank des Aufsichtsrats auch den Aktionärinnen und Aktionären, insbesondere der Familie Wang als Hauptaktionärin, die dem Vorstand und Aufsichtsrat der GRAMMER AG im abgelaufenen Jahr ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Ursensollen, im März 2021
Für den Aufsichtsrat

Alfred Weber
Vorsitzender